

Sommer-Camp mit dem Cybathlon@school-Projekt der ETH Zürich

Insgesamt 38 Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren nahmen vom 13. bis 16. Juli am diesjährigen Sommer-Camp des «go tec! Labors» in Neuhausen teil und haben dabei viel gelernt.

Neuhausen In den verschiedenen Schul- und Freizeitangeboten der Stiftung «go tec» setzten sich Kinder und Jugendliche unter anderem mit der fortschreitenden Digitalisierung der Gesellschaft auseinander und lernten wie wichtig neue Kompetenzen in den sogenannten Mint-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) in Zukunft sein werden. Das diesjährige go tec! Sommer-Camp stand ganz im Zeichen des «Cybathlon@school»-Projekts. Dieses

hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche für die alltäglichen Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren und Inklusion zu fördern. 38 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren lernten dabei nicht nur die psychischen und physischen Barrieren denen Menschen mit Behinderungen gegenüberstehen kennen, sondern setzten sich auch aktiv damit auseinander. Sie wurden angeregt, Lösungen zu suchen, wie Hindernisse beseitigt oder Hilfsmittel gestaltet werden können, damit Menschen mit Behinderungen selbstständig und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und tauchten so in die Themen Inklusion und Robotik ein.

In Zusammenarbeit mit dem Cybathlon der ETH Zürich sowie mint & pepper, dem Nachwuchsförderungsprojekt des Wyss Zurich (ETH Zurich / University of Zurich), wurden die Teilnehmenden zu Produktentwicklerinnen und Produktentwicklern. Im go tec! Labor wurde

getüftelt, programmiert sowie mit dem 3D-Drucker und Laser-Cutter gearbeitet. Das Ziel dabei war, einen eigenen Greifer für ein Exoskelett zu entwickeln.

Nicht nur im go tec! Labor

Aber die Kinder im Alter von 11 bis 15 Jahren haben die Zeit während dieser Woche nicht nur im go tec! Labor in Neuhausen verbracht. Sie machten auch zwei Ausflüge. Zum einen besuchten sie die Firma Scewo und Cybathlon in Winterthur, wo die Kinder und Jugendlichen selbst mit einem motorisierten Rollstuhl Treppen steigen konnten, und zum anderen stand der Besuch der Firma Medipack in Schaffhausen, die innovative Verpackungslösungen für Medizintechnikgüter produziert, auf dem Programm.

Spannender Wettkampf zum Abschluss

Am Ende der Woche mussten die entwickelten Kreationen im Wettkampf unter Beweis gestellt werden – ganz so, wie beim richtigen Cybathlon. Die Jugendlichen wurden in Gruppen aufgeteilt und mussten beweisen, ob ihre während der Woche entwickelten Greifer alltagstauglich sind. Unter den Augen einer Jury und dem Publikum (Eltern) mussten sie verschiedene Aufgaben bewältigen. Es galt unter anderem einen USB-Stick in einen Schlitz zu stecken, eine Tasse auf einen Vorsprung zu platzieren, eine CD-Hülle in ein Regal zu stellen oder einen Schlüsselanhänger aufzuhängen. Die Aufgaben gelangen nicht allen gleich gut, denn es kam darauf an, mit welchen Feinessen der Greifer ausgestattet wurde. Rüdiger Böhm, der selbst eine Prothese trägt und als Botschafter von «Plusport» den Wettbewerb unterhaltsam moderierte, erklärte:



Louis Weber (rechts) aus Hallau versucht, mit dem Greifer den USB-Stick aufzuheben.

(Bild: sim)

«Eine gut funktionierende Prothese ist sehr teuer. Wenn es gelingt, dass mehr Unternehmen solche produzieren, besteht die Möglichkeit, dass diese günstiger werden. Dies wäre toll, denn längst nicht alle Menschen mit Behinderung können sich eine solche leisten.» Mit dem Ausführen dieser Aufgaben konnten Punkte gewonnen werden und zum Schluss gab es eine Rangverkündigung. Sieger waren eigentlich alle und jede und jeder bekam ein Kurszertifikat. In kurzen Interviews erklärten die Kursteilnehmenden die Herausforderungen, welchen sie während der Woche begegneten und man spürte, dass es allen gefiel. Teresa, eine Studentin der Uni Zürich, welche die Jugendlichen coachte, war vom Mitmachen der Kids begeistert: «Die Kinder waren sehr motiviert, kreativ und die Lernkurve war sehr steil.»

Ein voller Erfolg

Das ausgebuchte go tec! Sommer-Camp war wiederum ein voller Erfolg. Dank einer grosszügigen finanziellen Spende der in Schaffhausen ansässigen TE Connectivity konnte man den viertägigen Workshop für bescheidene 50 Franken anbieten. Geleitet wurde dieser von mint & pepper-Coaches, Studentinnen der ETH der Fachbereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik sowie von weiteren Coaches und Helfern. Im Camp standen den Teilnehmenden Expertinnen und Experten aus der Forschung und Cybathlon@school Botschafterinnen und Botschafter mit Tipps und Tricks zur Seite. Von ihnen haben die Kinder und Jugendlichen viele Details und interessante Fakten aus dem Alltag von Menschen mit Behinderungen erfahren und erlebt, was Inklusion wirklich bedeutet. (Text: sim/zvg)



Die Jugendlichen an der Rangverkündigung am Schlussevent.

(Bild: zvg)